

WAS GILT ES ZU BEACHTEN?

- Eine Versickerung darf nicht auf Grundstücken mit Altlasten oder Verunreinigungen im Boden erfolgen.
- Es darf nur unbelastetes Niederschlagswasser von Dach-, Hof- oder Wegeflächen versickert werden. Hofablaufwasser darf nur über die belebte Bodenzone versickern - belastetes Hofablaufwasser von Waschplätzen o. ä. muss über die Kanalisation entsorgt werden.
- Der Abstand zwischen der Sohle der Versickerungsanlage und dem höchsten natürlichen Grundwasserstand sollte mind. 1 m betragen.
- Der Abstand zu unterkellerten Gebäuden muss mind. das 1,5-fache der Kellertiefe (inkl. Bodenplatte) betragen.
- Im Bereich der Versickerungsanlagen sollte der Boden grundsätzlich ausreichend wasserdurchlässig und nicht durch vorheriges Befahren o. ä. verdichtet sein.

Anlagen zur Niederschlagsversickerung auf Gewerbegrundstücken oder in Wasserschutzgebieten müssen vorab der Unteren Wasserbehörde des Landkreises formlos gemeldet werden.

NIEDERSCHLAGS VERSICKERUNG

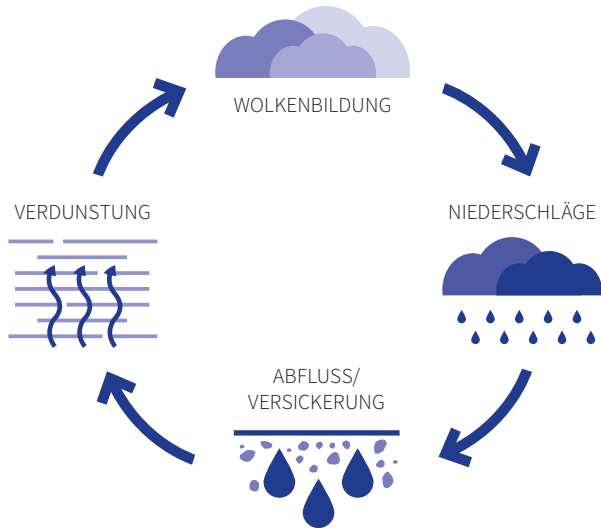
Haben Sie Fragen zum Thema?
Wir helfen Ihnen gerne weiter:

OeWA
Oebisfelde
Magdeburger Str. 27
39646 Oebisfelde

T 039002 - 42064
E info@oewa-oebisfelde.de

DEN WASSERKREISLAUF SCHLIEßEN

Niederschlagswasser ist ein Naturgut. Wird es in die Kanalisation eingeleitet, steht es dem natürlichen Wasserkreislauf nicht mehr zur Verfügung. Der Grundwasserspiegel sinkt. Durch die gezielte Versickerung von Niederschlagswasser wird die Grundwasserneubildung gefördert und die Kanalisation entlastet.



VORTEILE DER NATURNAHEN REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG

- Erhalt des natürlichen Wasserkreislaufs
- Erhöhung der Grundwasserneubildungsrate
- Entlastung der Kanalisation
- Verbesserung des Hochwasserschutzes
- Verbesserung des Kleinklimas
- Niederschlagswassergebühr entfällt

VERSICKERUNGSANLAGEN RICHTIG PLANEN

Aufgrund der hohen Grundwasserstände in Oebisfelde, ist eine Versickerung über begrünte Mulden oder unmittelbar im Oberboden verlegte Drainagerohre anderen Versickerungsformen vorzuziehen.

MULDENVERSICKERUNG

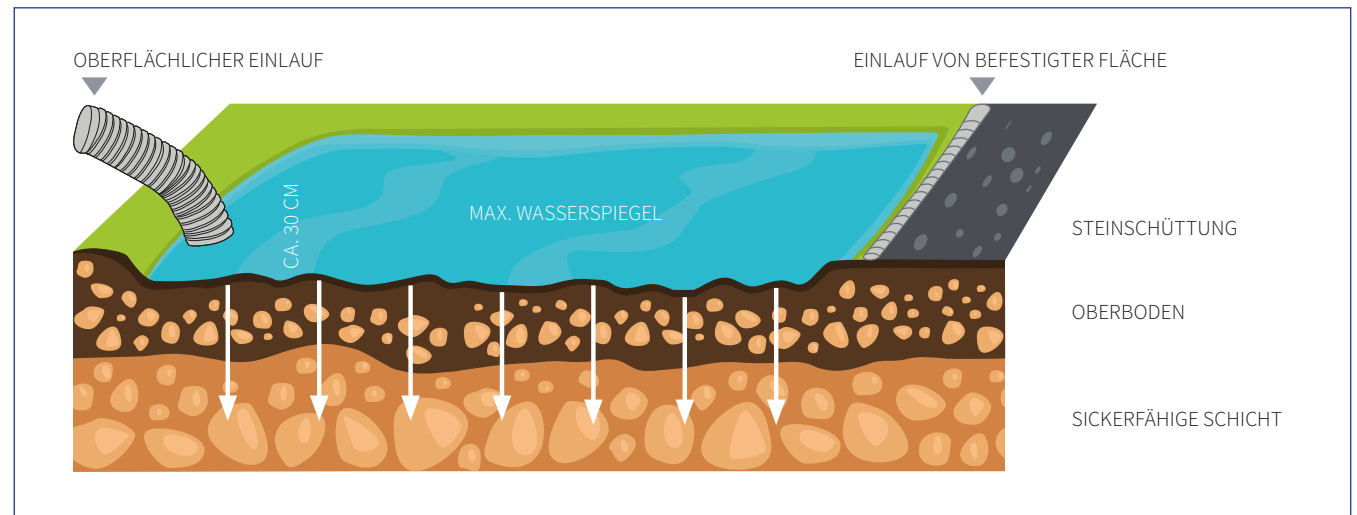
Versickerungsmulden sind flache Geländevertiefungen, in die das zu versickernde Wasser eingeleitet wird. Das Wasser sickert dann durch die bewachsene Bodenzone, in der Schadstoffe abgebaut und zurückgehalten werden. In der Mulde selbst kann sich bei Starkregenereignissen das Wasser kurzfristig sammeln.

Die Größe der Versickerungsanlage richtet sich nach der zu entwässernden Fläche und der Sickerfähigkeit des Bodens.

VORTEILE DER MULDENVERSICKERUNG

- geringe Kosten
- kaum technischer Aufwand – kann in Eigenleistung erstellt werden
- einfache Wartung
- sehr gute Reinigungswirkung durch längeren Sickerweg
- gut in Grünbereiche integrierbar – vielfältige Bepflanzung möglich

Im Bereich sandiger Böden sind Mulden im Verhältnis 1:10 (Muldenfläche:Dachfläche) ausreichend. Die Muldentiefe sollte ca. 30 cm betragen. Die Länge der als Alternative möglichen Drainagerohre (DN 100) sollte je 100 m² Dachfläche mind. 10 m betragen. Im Bereich lehmiger Böden sollten die Versickerungsanlagen größer dimensioniert sein.



Muldenversickerung